



IPATOP SM BETONSPACHTEL

Spachtelmasse zur Herstellung von Feinspachtelungen und Schlämmschichten

Produktbeschreibung:

IPATOP SM BETONSPACHTEL ist ein zementgebundener, kunststoffvergüteter Feinmörtel, der mit Wasser angemischt wird.

Anwendungsgebiete:

IPATOP SM BETONSPACHTEL ist geeignet zur Spachtelung und Egalisierung von Betonflächen. In der Betoninstandsetzung wird Ipatop SM Betonspachtel zur Ausbesserung kleiner Fehlstellen und zur Lunker- bzw. Flächenspachtelung z.B. bei Säulen, Balkonuntersichten, Balkonbrüstungen, Betonbändern, Stützmauern, Betonfassadenplatten etc. eingesetzt.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

- hat eine gute Haftung auf gereinigten Betonflächen
- hat eine schnelle Anhärtung + Aushärtung
- ist dünnschichtig bis auf Null ausziehbar und spachtelbar
- ist absolut betonverträglich
- greift Baustahl nicht an
- härtet auch an den Grenzflächen rissefrei aus
- hat eine hohe Ergiebigkeit
- ist hoch diffusionsfähig
- hat eine problemlose Verarbeitbarkeit

Technische Daten

Materialbasis:	mineralische Bindemittel + Zuschlag mit Kunststoffzusätzen
Aussehen:	Pulver: zementgrau
Verarbeitungszeit:	ca. 45-60 Minuten, je nach Witterung und Untergrund
Anmachflüssigkeit:	Wasser
Anmachflüssigkeitsbedarf:	ca. 0,20 l/kg
Verarbeitungstemperatur: (Baustofftemperatur)	nicht unter + 5°C
Frischmörtelrohichte:	1,65 kg/dm ³
Prüfdaten:	(nach 28 Tagen im Normklima)
Druckfestigkeit:	34,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	10 N/mm ²
E-Modul:	13,6*10 ³ N/mm ²
Linearer Temperaturausdehnungskoeff.:	15.10 6/K
Haftzugfestigkeit:	bis 2,4 N/mm ²
Verbrauch:	ca. 1,5kg/m ² je mm Schichtstärke
Lagerung:	trocken
Lagerfähigkeit	6 Monate im Originalgebinde
Lieferform:	25 kg Sack mit Polyeinlage



IPATOP SM BETONSPACHTEL

Spachtelmasse zur Herstellung von Feinspachtelungen und Schlämmschichten

Verarbeitungshinweise:

Die einfach zu verarbeitende Spachtelmasse IPATOP SM BETONSPACHTEL gem. Mischanweisung (siehe Sackaufdruck) intensiv gemischt. Untergründe von bindestörenden Stoffen befreien, z.B. durch Kugelstrahlen, Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, Fräsen, Flammstrahlen usw. Entfernen aller losen Teile und bindestörenden Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit ein guter Haftverbund entsteht. Empfohlene Oberflächenhaftzugfestigkeit 1,5 N/mm². Der Untergrund muss kapillargesättigt vorgehässelt werden, stehendes Wasser ist zu entfernen (Oberfläche mattheucht).

Mischungsanweisung

Spachtelmasse/Kleber:

25 kg (Sack graues Pulver und 5L Wasser mit möglichst langsam laufendem Rührgerät intensiv zu einer homogenen, pastösen Masse vermischen. Hierbei ist unbedingt darauf zu achten, dass Ipatop SM Betonspachtel zunächst mit ganz wenig Wasser solange gemischt wird, bis die eingeschlossene Luft entwichen ist. Erst dann wird die Mischung durch weitere Wasserzugabe soweit verdünnt, dass eine spachtelfähige Konsistenz entsteht.

Verarbeitung:

IPATOP SM BETONSPACHTEL kann im Spachtel- oder Spritzverfahren auf die vorbereiteten, gut angefeuchteten Oberflächen aufgetragen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Schichtdicke von max. 5 mm nicht überschritten wird, da sonst Mängel in der Beschichtung auftreten können. Die Untergrundtemperatur während der Verarbeitung und 72 h danach sollte mindestens +5° C, höchstens jedoch +30° C betragen, die relative Luftfeuchtigkeit sollte 80 % nicht überschreiten. Die Materialtemperatur sollte mindestens +10°C betragen und +30°C nicht überschreiten. Die Wartezeit zwischen den einzelnen Spachtelaufträgen sollte 6 -24 Stunden betragen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die jeweils vorhergehende Spachtelung soweit abgebunden ist, dass durch einen weiteren Auftrag keine

Beschädigung mehr erfolgt. Während der Verarbeitung und 72 Stunden danach sind die Flächen vor Regen und intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen. Bei Auftragsdicken > 5 mm muss Ipatop SM Betonspachtel mit Quarzsand (Körnung ab 2 mm) im Mischungsverhältnis 1:1 (RT) verarbeitet werden. Ipatop SM Betonspachtel ist zur Erzielung eines gleichmäßigen Farbtons und zur Verminderung des Karbonatisierungsfortschritts mit dem Betonschutzanstrich Iplast zu versehen.

Reinigung und Entsorgung:

Die Arbeitsgeräte können mit sauberem Wasser gereinigt werden. Restmengen nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Materialreste und Liefergebinde sind einer geordneten Entsorgung zuzuführen. Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01 Arbeitsschutz Vor Arbeitsbeginn empfiehlt es sich, fettfreie Hautschutzcreme aufzutragen, außerdem sind beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen. Starke Staubentwicklung vermeiden. Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen! Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es empfiehlt sich eine Augenspülflasche mit der sterilen Lösung (erhältlich in Apotheken) vorzuhalten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren. Beachten sie bitte die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen

Nachbehandlung:

Die aufgetragene Feinspachtelschicht muss vor zu rascher Austrocknung wie z.B. bei intensiver Sonnenbestrahlung oder starkem Wind durch Abhängen mit Planen, Tüchern etc. geschützt werden. Gegen Regen und Frosteinwirkung sind geeignete Maßnahmen zu treffen. Es gelten die Regeln zur Nachbehandlung zementgebundener Baustoffe.

Stand: 01/18

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPA Bauchemische Produkte GmbH

Werk: Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-9990600 – Fax: 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de

Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de